



## Zeitschrift für wissenschaftliche und künstlerische Photographie.

Unter Mitwirkung von **Prof. Dr. H. W. Vogel**, Inhaber der goldenen Medaille der Wiener photographischen Gesellschaft für hervorragende wissenschaftliche und praktische Leistungen im Gebiete der Photographie, Vorsteher des photochemischen Laboratoriums der Kgl. Technischen Hochschule, Berlin-Charlottenburg, herausgegeben von

**Dr. E. Vogel in Berlin.**

Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin, des Vereins für wissenschaftliche Photographie in Berlin, des Photographischen Vereins in Posen, der Photographischen Gesellschaft in Kiel, des Klubs der Amateur-Photographen in Lemberg.

Jährlich erscheinen 24, vierteljährlich 6 Hefte. Abonnementspreis pro Vierteljahr M. 3.— bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

### Über die Bilderlaterne.

So hiess früher in gutem Deutsch dasselbe Instrument, welches heute lateinisch mit *laterna magica*, griechisch mit *Scioptikon* bezeichnet wird. Die Bilderlaterne der 40er Jahre war nicht mehr als ein Kinderspielzeug. Niemand ahnte damals, dass dieselbe ein wichtiges Unterrichtsmittel werden würde, als der sogenannte Anschauungs-Unterricht mehr und mehr an Bedeutung gewann.

Am ersten fand sie Anklang in Amerika. Wir waren bei unserer ersten Anwesenheit daselbst (1870) überrascht von der vielseitigen Anwendung, die man bei Vorlesungen von derselben zu machen wusste. Auf der Naturforscherversammlung in Troyes illustrierte ein Geologe seine geologischen Beobachtungen durch direkt an Ort und Stelle aufgenommenen Photographieen, die er mittels »Scioptikon« vergrössert an die weisse Wand warf. Die Photographie gab ja den grössten Impuls zur Verbreitung des Scioptikons, denn sie ermöglichte die leichte Herstellung von Diapositiven nach Original-Aufnahmen.



Aufnahme im Freien. 1½ Sek.  
Von E. Terschak.